



Eine gemeinschaftliche Initiative von:



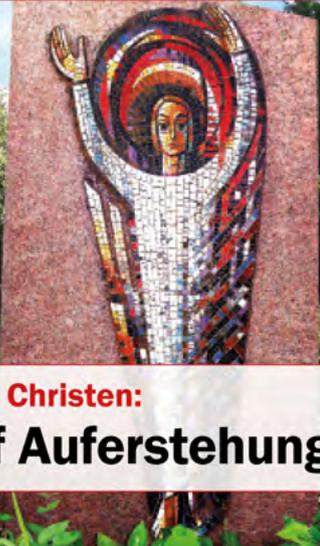
Ausstellung

Christliche Friedhöfe unter dem Dach des Immateriellen **Erbes** Friedhofskultur



Immaterielles **Erbe** Friedhofskultur

www.kulturerbe-friedhof.de



**Für Christinnen und Christen:
Hoffnung auf Auferstehung**

Christ*innen glauben: Christus ist als erster auferstanden und wir werden ihm eines Tages folgen. Die Verstorbenen leben in ihrer einmaligen Identität jetzt in ihrer einmaligen Identität jetzt in Gott und bleiben zugleich den Hinterbliebenen auf neue, andere Weise real nahe. Die christliche Friedhofskultur macht diesen Glauben sicht- und erfahrbar. Das Christliche am Auferstehungs-glauben ist dabei weniger eine Lehre über ein mögliches Leben nach dem Tod als ein Hoffnungsbild: das Bild des mit-leidenden Christus, das Bild des auferstandenen Christus. Der Gang über einen christlichen Friedhof ermöglicht Endlichkeits- und Unendlichkeitserfahrung zugleich. Wenn Versöhnung und Dankbarkeit mit einem Trauergottesdienst oder dem Besuch eines Grabes verbunden sind, wird der christliche Friedhof auch zu einem Ort des Friedens.



Das Ausstellungskonzept:

Über den Wert der christlichen Friedhöfe informieren

Mit der Ernennung der Friedhofskultur in Deutschland zum Immateriellen Kulturerbe hat die Kultusministerkonferenz eine sehr komplexe Kulturform ausgezeichnet: Das Erbe Friedhofskultur bezieht sich zum einen auf das, was Menschen auf dem Friedhof tun – trauern, erinnern und gedenken genauso wie gestalten, pflegen und bewahren – zum anderen auf den vielfältigen Wert der Friedhofskultur für unsere Gesellschaft, z.B. in kultureller, historischer oder sozialer Hinsicht, aber beispielsweise auch in Hinblick auf Klima- und Naturschutz, Völkerverständigung oder Integration.

Die Evangelische Kirche in Deutschland, die Deutsche Bischofskonferenz und das Kuratorium Immaterielles Erbe Friedhofskultur haben es sich gemeinsam zur Aufgabe gesetzt, den Titel und den Wert der Friedhofskultur für unsere Gesellschaft, insbesondere der christlichen Friedhöfe, deutlich herauszustellen.



Dazu ist nicht nur eine umfassend informierende Broschüre entstanden, sondern auch eine Wanderausstellung. Diese zeigt Keyvisuals mit kurzen Erläuterungstexten auf sechzehn A1 großen Informationstafeln. Als Veranstaltungsorte bieten sich öffentliche Räume rund um den Friedhof wie z.B. Trauerforen oder -hallen an, aber auch Bildungsstätten, Veranstaltungsräume, Museen und natürlich Kirchen. Auch eine Präsentation im Rahmen besonderer Veranstaltungen ist möglich, z.B. im Rahmen von Tagungen oder anlässlich der Neugestaltung von Friedhöfen.



Die Präsentationstafeln

Die Ausstellung spiegelt die Inhalte, die in der gemeinsamen Broschüre ausführlich aufgearbeitet sind. Die 16 Tafeln zeigen ausdrucksstarke Bilder mit kurzen Texten:





Immaterielles Erbe Friedhofskultur

www.kulturerbe-friedhof.de



Die individuelle Anlegen von Gräbern als kleine Gärten der Erinnerung ist ein einzigartiges Merkmal unserer Friedhöfe. Während man beispielsweise in südlichen Ländern Grabstätten komplett mit Natursteinen auslegt, werden sich auf deutschen Friedhöfen gärtnerische mit zierlichen Blumen.

Besonders ist auch, dass die Gestaltung der Gräber sehr individuell erfolgt. Die Gestaltung wird oft ein Schlichtigkeit auf das Leben oder den sozialen Status der Verstorbenen.

Viele Grabstätten werden von den Angehörigen selbst gestaltet und gepflegt. Die saisonale Bewässerung – oft auch als Familienritual – hat heute eine lange Tradition. Zugleich bringen die Friedhofsgärtnerinnen ihr Wissen und Können ein.

Unsere kleinen Gärten der Erinnerung

Immaterielles Erbe Friedhofskultur

www.kulturerbe-friedhof.de



Unsere Friedhöfe lassen sich auch als großer Skulpturenpark Deutschlands beschreiben. Neben dem sonst meist aus einem Grabstein bestehend an Figuren, Reliefs oder Steinen wie auf den Gräbern unserer Vorfahren. Vor allem die Besuch eines historischen Friedhofes lässt sich so auch als Besichtigung eines Freilichtmuseums betrachten.

Die Skulpturenwelt ist ein Spiegel des Wissens und Könnens von Künstler*innen und Bildhauer*innen. Steinmetz*innen und Bronzegießer*innen. Die Art der Gestaltung von Grabsteinen und Gedenksteinen variiert auf unsere Historie. So lassen sich Gestaltungsvorlieben ganz durch die Jahrhunderte ablesen – von den beeindruckenden Grabmärgen der Renaissance bis zu den verfügbaren Grabsteinarten der Gegenwart.

Unser großer Skulpturenpark

Immaterielles Erbe Friedhofskultur

www.kulturerbe-friedhof.de



Unser stilles Philosophie-Forum

Friedhöfe sind Orte der Ruhe und der Erinnerung. Hier kann man sich eine Auszeit von der Hektik des Alltagsbesuches nehmen und stiller reflektieren. Vor allem in den Städten und Grenzregionen ist es wichtig, diesen Ort des Wertschöpfungsraums zu bewahren.

Zudem ermöglichen Friedhöfe alternative Naturerfahrungen. Auf ihnen lassen sich der Wandel der Jahreszeiten erleben sowie Flora und Fauna vor Ort beobachten.

Der Besuch eines Grabes konfrontiert uns mit den Kernfragen unseres Seins: Woher komme ich, wohin gehe ich, was ist der Sinn des Lebens? Es gibt wohl kaum einen anderen Ort, an dem so viel über das Leben nachgedacht wird wie auf dem Friedhof. Er lässt sich so auch als Philosophie-Forum begreifen.

Immaterielles Erbe Friedhofskultur

www.kulturerbe-friedhof.de



Unser Klima- und Naturschutz

Friedhöfe zählen zu den wichtigsten Grünflächen der Städte. Sie tragen wesentlich zum Klima- und Naturschutz bei. Viele Friedhöfe wandeln sich zu Orten der Nachhaltigkeit, die ressourcenschonend und zukunftsfähig gestaltet werden können.

In Bezug auf den Klimaschutz sind Friedhöfe durch mehrere Aspekte nicht nur, dass sie mit ihrem Rasenbestand die grüne Lunge anbieten, die Luft verbessern. Sie fungieren auch als CO₂-Speicher. Im Sommer die Schattenwirkung mindert. Zudem tragen die verschiedenen Pflanzen dazu bei, den Grundwasserspiegel hoch zu halten.

Zugleich können die von einem grünen Pflanzenraum geprägten Friedhöfe vielen Tieren einen wichtigen Lebens- und Rückzugsort bieten. So tragen sie zum Naturschutz bei.

Immaterielles Erbe Friedhofskultur

www.kulturerbe-friedhof.de



Unser grüner Senior*innentreff

Auch aus sozialer Sicht kommt dem kulturreicheren Friedhof eine wichtige Rolle zu. Dies weist sich zum Beispiel bei Trauerfeiern, Beerdigungen, Riten, Familien- und Gemeinschaften zusammen, auch über weit entfernte Wohnorte hinweg.

Die Trauer wird Menschen – im Kleinen Familienkreis genauso wie in größeren Trauergemeinschaften – ein Ort zu werden. Menschen, an denen Tausende Menschen ihre Verbundenheit mit dem Verstorbenen ausdrücken.

Vor allem aber sind Friedhöfe Orte der Begegnung von Senior*innen. Für viele Senior*innen sind Friedhöfe wichtige Orte, an denen sie Sozialkontakte pflegen. Die Friedhofskultur in Deutschland schafft so einen wichtigen Sozialraum, der Vereinamung engemacht.

Immaterielles Erbe Friedhofskultur

www.kulturerbe-friedhof.de



Unser lebendiges Geschichtsbuch

Unsere Friedhofskultur schreibt Tag für Tag die Geschichte unserer Vorfahren. Sie lässt sich als lebendiges Geschichtsbuch beschreiben, in dem täglich neue Seiten aufgeschrieben werden. Unser Friedhofskultur macht beispielsweise den Wandel von Grabsteinmaterialien über die letzten Jahrhunderte sichtbar oder werft Schlaglichter auf Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur.

Viele Menschen können auf den Friedhöfen ihre persönlichen oder eigenen Lebenslinie nachvollziehen. Die Grabstätten von Vorfahren*innen oder Trauerpartnern erinnern an Lebensphasen und die eigene Entwicklung. Viele alte Friedhöfe sind historisch bedeutsam. Ihre Pflege ist Teil eines aktiven Denkmalschutzes und somit auch historisch wertvoll.



Die technische Umsetzung

Die Informationstafeln sind auf Alu-Dibond gedruckt und damit grundsätzlich auch für die Präsentation im Außenbereich geeignet. Trotz ihrer A1-Größe sind sie leicht und langlebig. Zum Aufstellen der Tafeln werden schwarze Alu-Staffeleien mitgeliefert. Diese leichten Stative sind sehr einfach auf- und abzubauen und ebenfalls grundsätzlich outdoorgeeignet. Zudem sind die Tafeln oben links und rechts gelocht, sodass sie auch aufgehängt werden können.

Die Ausstellung kann nicht nur in geschlossenen Räumen, sondern z.B. auch in windgeschützten Innenhöfen gezeigt werden. Eine Präsentation im Freien ist nur bedingt möglich, da die Tafeln wegen ihrer Größe und des geringen Gewichts schon bei leichtem Wind umfallen können.



Das Servicepaket

Mit der Buchung der Ausstellung ist ein Servicepaket verbunden, das vor allem auch das korrekte UNESCO-Wording sicherstellt:

- ✓ Informationspaket zum Immateriellen Erbe Friedhofskultur mit 25 hochwertigen Image-Broschüren und 100 Flyern
- ✓ Textvorschlag zur Einladung für einen Pressetermin zur Ausstellungseröffnung
- ✓ Textvorschlag für die Pressemitteilung zur Ausstellungseröffnung und weiterführende Informationen für die Presse
- ✓ Textbausteine für die Begrüßung der Presse bzw. kleine Rede für die Verwendung durch die/den durchführende/n Veranstalter*in bzw. Kirchengemeinde
- ✓ Digitalpaket mit verschiedenen Angeboten für die Homepage



Der Mehrwert

Das Ausstellungskonzept bietet umfangreichen Mehrwert:

- ✓ Stärkung der christlichen Friedhöfe
- ✓ Anerkennung der Leistung all derer, die sich vor Ort in den Gemeinden für die Gestaltung und die Weiterentwicklung der Friedhöfe engagieren
- ✓ Klare Positionierung gegen alternative Bestattungen außerhalb des Kulturraums Friedhof
- ✓ Attraktive, inhaltsstarke Ausstellung
- ✓ Option einer öffentlichkeitswirksamen Präsentation z.B. im Rahmen eines Pressetermins



Präsentationsbeispiele

Museum für Sepulkralkultur, Kassel



Veranstaltung Dorotheenstädtischer Friedhof, Berlin





Nähere Informationen und Buchung über:

Kuratorium

Immaterielles **Erbe** Friedhofskultur e.V.

An der alten Mühle 1b

59427 Unna

Tel.: 02308 933 100

info@kulturerbe-friedhof.de